



Aktuelle Ausgabe **neu**

b.i.t.online Archiv

BIX Magazin

Innovationspreis

Bezugsquellen

Mediadaten

Abo / Probeheft

b.i.t. Impressum

Zitierrichtlinien

Bücher

Stellenmarkt **neu**

Termine

Suchen

Kongress-News

Zeitschrift IWP

Besinnliches mit dem Münchener Bilderbogen

Winteraustellung und Weihnachtskarte der Unibibliothek

Bis zum 31. Januar 2014 lädt die Universitätsbibliothek Regensburg zum Besuch der Winteraustellung „Der Engel Lichterglanz und schwarze Narretei – Winter im Münchener Bilderbogen“ ein. Die Ausstellung im Unteren Foyer der Zentralbibliothek zeigt Werke aus dem Münchener Bilderbogen, der über 50 Jahre lang ein fester Bestandteil der Wochenendlektüre des 19. Jahrhunderts war. Zur Ausstellung bietet die Bibliothek zudem in limitierter Auflage gleich drei Weihnachtskarten mit Darstellungen aus dem Bilderbogen an. Darauf treiben närrische Schattenfiguren auf einer rasanten Schlittenfahrt ihr Unwesen, Engel gewähren uns Einblick in ihre vorweihnachtliche Arbeit und das Christkind präsentiert im Lichterglanz den reichen Gabentisch. Begleitet werden Winteraustellung und Weihnachtskarte von einer umfangreichen virtuellen Ausstellung.



Der zeitgenössische Erfolg und die Beliebtheit des Münchener Bilderbogens basieren nicht allein auf der Erfindung eines großformatigen Bilderbogens, sondern auf einer – für die damalige Zeit – neuartigen Interpretation dieses Mediums. Der Verlag Braun & Schneider konzipierte die Einblattdrucke als künstlerische Bilderbogen von gehobenem Niveau. Kaspar Braun warb für seine Blätter junge und zumeist noch nicht etablierte Künstler mit akademischem Hintergrund an, die dem Münchener Bilderbogen sein unverwechselbares Gesicht geben sollten.

Die Kasperlstücke eines Grafen Franz von Poggi eroberten im Nu die Herzen der Kinder, der junge Wilhelm Busch entwickelte seinen pointierten Bildwitz und die romantischen Märchenillustrationen von Carl Gustav Bruns, die den Münchener Bilderbogen zu einer Schenke; auch im Hause Theodor Fontanes. Die Blätter zerteilte, als der Kunstverein München sein Erwerbungsprogramm gesteuert hatte, die größten Holzstich seiner Zeit. Selbstbewusst setzten die Künstler deshalb ihre Signatur unter ihr Werk und erhoben die einstige Groschenware zum Kunstblatt.

Bilderbogensammlungen haben sich im Laufe der Zeit nicht oft erhalten. Die Universitätsbibliothek Regensburg kann sich nicht nur über eine umfangreiche Sammlung, sondern auch über zahlreiche Erstdrucke und kolorierte Exemplare freuen. Der Münchener Bilderbogen kam 1978 durch die Auflösung der Philosophisch-Theologischen Hochschule an die Universitätsbibliothek Regensburg. Wie Inventarlisten und handschriftliche Anmerkungen belegen, wurden einzelne Bogen aus dem Vermächtnis des Landesbaurats Franz Langlotz in den Bestand der Hochschule am Ägidienplatz eingeordnet.

Mit den drei Grußkarten mit Motiven aus dem Bilderbogen wünscht die Universitätsbibliothek frohe Weihnachten. Die limitierten Karten werden von einer aufwändig illustrierten Broschüre begleitet und sind an der Ausleihtheke in der Zentralbibliothek auf dem Campus der Universität (Mo.-Do. 9-18 Uhr, Fr. 9-17 Uhr) und in den Regensburger Buchhandlungen Dombrowsky (St.-Kassians-Platz 6) und Pustet (Gesandtenstrasse 6) für 3,50 Euro erhältlich.

Veranstaltungsdaten

Ausstellung der Universitätsbibliothek Regensburg „Der Engel Lichterglanz und schwarze Narretei – Winter im Münchener Bilderbogen“
 Ort: Unteres Foyer der Zentralbibliothek auf dem Campus der Universität Regensburg
 Dauer: Bis 31. Januar 2014
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.00 - 22.00 Uhr, Sa 09.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten: Die Universitätsbibliothek (mit Ausnahme der Lesesäle Medizin, Recht I / Wirtschaft und im Philosophicum) bleibt vom 21.12.2013 bis einschließlich 06.01.2014 geschlossen.

Weitere Informationen zur Winteraustellung:
www.uni-regensburg.de/bibliothek

Die virtuelle Winteraustellung unter:
www.uni-regensburg.de/bibliothek/bilderbogen

B.I.T.online INNOVATIV Nr 46



Content Management – Inhalt plus Zufriedenheit gleich Erfolg

B.I.T.online INNOVATIV Nr 44



MALIS – Praxisprojekte 2013

B.I.T.online INNOVATIV Nr 43



Absentia in Praesentia?

> news

Besinnliches mit dem Münchener Bilderbogen

Umbau und

